

GOLDSTADT-STUDENTEN

Pforzheim ist für mich: „...schön und überraschend.“



Janis Weidner

25 Jahre aus Lindau. Mein Traumjob wäre Student.

Studiengang: Industrial Design

Eine Serie von PZ-Fotograf Sebastian Seibel und Daniela Huber

Stets einen Freund an der Seite

Initiative „Gemini“ hilft ausländischen Studenten während ihrer Zeit in Pforzheim

PFORZHEIM. Wo kann ich wohnen? Wie komme ich an die Hochschule? Welche Einkaufsmöglichkeiten gibt es? Bei der Lösung dieser Fragen hilft den ausländischen Studenten unter anderem die Initiative „Gemini“.

PZ-REDAKTEURIN DANIELA HUBER

Die Gruppe ist vom Grundsatz her durch und durch international. Das fängt beim Namen schon an: „Gemini“ ist lateinisch und bedeutet „Zwilling“. Und die beiden Mottos der Initiative sind englisch: „Support, Integration, Exchange“ und „Nations together“.

Kulturen zusammenführen

„Wir wollen Verbindungen zwischen deutschen und ausländischen Studenten herstellen und wechselseitig Kulturen vermitteln sowie Sprachkenntnisse erweitern“, sagt Marietheres Bauer, Vorsitzende von „Gemini“. Ziel sei es auch zu verhindern, dass alle Austauschstudenten in dem als Wohnheim genutzten Hotel „Ruf“ unterkommen und sich so einzelne Gruppen bilden. „Wir versuchen, die Gäste auch in den ver-

schiedenen Wohnheimen unterzubringen“, sagt David Hülsmann, stellvertretender Vorsitzender der Initiative. Diese bestehe derzeit aus rund 50 Mitgliedern – vor allem International-Business-Studenten – und 130 sogenannten „Buddys“. Letztere sind die Personen, die den Austauschstudenten als Unterstützer freundschaftlich mit



Unterstützen Austausch-Studenten: Marietheres Bauer, 20, und David Hülsmann, 22, sind im Vorstand der Initiative „Gemini“ aktiv.

Foto: Huber

„Die Integration der ausländischen Studenten liegt uns am Herzen.“

Marietheres Bauer, Vorsitzende von „Gemini“

Rat und Tat zur Seite stehen. Die Hilfe greift bereits vor der Anreise der Gäste und reicht von der Wohnungssuche bis hin zu Anreisemöglichkeiten und Übersetzungen von Formularen. „Das ist ein sehr gefragter Service“, sagt Hülsmann. Der 22-Jährige betreut eine junge Frau aus Ecuador und nimmt sie hin und wieder zu studentischen Aktivitäten mit. Bei den Gesprächen auf panisch kann er seinen Wortschatz erweitern, und die Studentin verbessert ihr Deutsch. „Als Dankeschön

hat sie mich zu einem typisch latein-amerikanischen Ceviche-Essen eingeladen“, sagt Hülsmann.

Ausflüge in Städte sehr gefragt

Zu den Angeboten von „Gemini“ zählen auch die beliebten Exkursionen. Dabei fahren die Austauschstudenten in Städte wie Ulm, Schwäbisch-Hall, Esslingen, Ludwigsburg oder Ulm, schauen sich die Umgebung an und besuchen Firmen oder Weihnachtsmärkte. „Besonders gut kommt auch unsere Wanderung durch den Schwarzwald an. Diese Veranstaltung ist immer recht schnell ausgebucht“, sagt Bauer.

„Gemini“ bringt sich außerdem mit verschiedenen Veranstaltungen ins Hochschulleben ein: Regelmäßig

gestaltet die Initiative das Herbstfest mit. Am Mittwoch, 1. Dezember, steigt im Club „Salt and Pepper“ von 22 Uhr an eine Party, und in Kürze soll ein Verkauf von Glühwein und Waffeln auf dem Campus an der Tiefenbronner Straße stattfinden, dessen Einnahmen den Exkursionen zugute kommen soll – diese werden übrigens auch vom Auslandsamt der Hochschule gesponsert.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „motion“ soll am Freitag, 3. Dezember, eine Weihnachtsfeier für die internationalen Studenten stattfinden. Zukunftsmusik ist jedoch noch eine Nachhilfebörse mit dem Schwerpunkt der Sprachen.

www.gemini-pforzheim.de

Feiern für einen guten Zweck

PFORZHEIM. Der Hochschulverein „motion“ hat nicht nur für ein Waisenhaus in Tansania Spenden gesammelt, sondern macht sich jetzt auch vor Ort für den Verein „Marienkäfer“ stark. Dieser kümmert sich um die kranken Kinder im Klinikum. „Wieso immer ans andere Ende der Welt, wenn man vor Ort Vereine hat, die ebenso auf finanzielle Hilfe angewiesen sind?“, sagt „motion“-Mitglied Svenja Illi zu dem Engagement. Die Initiative veranstaltet am Donnerstag, 2. Dezember, von 22 Uhr an eine Benefiz-Party in der neuen Disco „Sun Dunes“ (altes „Kairo“ im Altgefall). Die Erlöse aus Eintritt (drei Euro), Tombola (Hauptpreis ist ein Wochenende mit einem A1) sowie ein Teil der Getränke-Einnahmen sollen dem guten Zweck dienen. Da die Disco etwas außerhalb liegt, gibt es einen Rückfahrschuttle, der an drei Stationen hält: erste Fahrt um 2 Uhr, zweite Fahrt um 3 Uhr. Endstation ist am Leopoldplatz. Der Service kostet pro Person einen Euro.

Neuer Wohnraum entsteht

Bauarbeiten im Tiergarten haben begonnen – Studenten können im Wintersemester 2011 einziehen

PZ-REDAKTEURIN DANIELA HUBER

PFORZHEIM. Am Strietweg tut sich was: Auf dem Areal der ehemaligen Buckenbergkaserne wurde nicht nur vor einem Jahr ein großes Einkaufszentrum eröffnet – mittlerweile laufen auch die Bauarbeiten für das Wohngebiet Tiergarten auf Hochtour. Dazu gehört im nordöstlichen Bereich auch ein Gebäude, in dem studentischen Wohnen geplant ist. Das Fundament wurde vor Kurzem fertiggestellt, nun folgen die Hochbauarbeiten.

Holz als Hauptmaterial

Es entstehen zwei versetzte, jeweils viergeschossige Gebäudekörper. Das Besondere dabei ist, dass der Bau komplett aus Holz sein wird. „In dieser Größenordnung ist das einmalig in Baden-Württemberg“, sagt Ste-

phan Jung von der „architektur & stadtplanungsgesellschaft“. Das Haus sei zudem ans Fernwärmenetz angeschlossen und die Wände entsprechend gedämmt. Das Innenleben des Hauses wird sich deutlich von dem der bisherigen Studenten-

wohnheime abheben: 64 Appartements sollen entstehen. Eines davon wird rollstuhlgerecht eingerichtet sein. Alle Wohnungen haben eine eigene Dusche, WC, Waschbecken und eine Kleinküche. Die Studenten können einen Gemeinschafts-, einen



Zwei versetzte Gebäudeteile bilden den Neubau, in den Studenten zum Wintersemester 2011/2012 einziehen können. Der viergeschossige Bau besteht fast komplett aus Holz.

Foto: privat

Back- sowie einen Waschmaschinenraum nutzen. Die Baukosten betragen rund 2,5 Millionen Euro, davon wird eine Million Euro von einer Pforzheimer Stiftung gespendet. Die neuen Quartiere können dann nach Angaben von Thomas Mosthaf, Sprecher des zuständigen Studentenwerks Karlsruhe, zum Wintersemester 2011/2012 bezogen werden.

Leben in Parklandschaft

Die Einbindung der Natur in die Erschließung wird durch den Erhalt des Baumbestandes und das organische Straßensystem unterstützt. Es passt sich dem natürlichen Gelände an und ermöglicht das Wohnen in einer Parklandschaft. Ein separates Fußwegenetz schafft kurze Wege zum Einkauf, in die benachbarten Quartiere, zur Hochschule oder auch in das unmittelbar angrenzende Naherholungsgebiet.

Ein besonderes Volleyball-Spiel

PFORZHEIM. Eine vergessene Tradition an der Pforzheimer Hochschule will die Sport-Abteilung des Vereins „motion“ am 27. November in der Halle der Osterfeldrealschule wieder aufleben lassen: Das Babasum-Volleyball-Turnier ist ein Mixturnier, zu dem Hochschulen aus ganz Deutschland eingeladen werden. Früher waren sogar Mannschaften aus Frankreich und der Schweiz dabei. „Wir fangen aber erstmal wieder klein an, mit Mannschaften aus Baden-Württemberg und eine aus Hessen“, sagt Jessica Sigler von „motion“. Es werden zehn oder elf Mannschaften à sechs Spielern mitmachen.

Vortrag über Länderanalysen

PFORZHEIM. Im Rahmen der Vorlesung „Internationale Wirtschaftsbeziehungen“ von Professorin Regina Moczadlo hält Oliver Rüdell von der oekom Research AG am Dienstag, 30. November, um 13.45 Uhr im Raum W3.2.01 einen Vortrag zum Thema „Oekom Country Rating – Länderanalysen nach ökologischen und sozialen Kriterien im Kontext nachhaltigen Investments“.

Wie Bilder zu Musik werden

PFORZHEIM. Die Verbindung zwischen Bild und Klang steht am Freitag, 3. Dezember, ab 14 Uhr in der Fakultät für Gestaltung an der Holzgartenstraße 36 im Zentrum. Das Vortragsprogramm zum Thema „Visual Music“ mündet um 18 Uhr in das audiovisuelle Konzert „Bonner Durchmusterung“. Der Eintritt ist frei. Studierende können die Karten direkt in Raum G1.1.02 reservieren.

Bachelor kein Schmalspurstudium

Abschlussarbeit an der Hochschule Pforzheim bedeutet gute Erfolgsaussichten für Studierende

PFORZHEIM. Seit diesem Jahr überwiegt der Bachelor bei den Studienabschlüssen. Er löst damit Diplom und Magister endgültig ab. Doch denken sich die vermittelten Kompetenzen und Qualifikationen im Bachelor-Studium mit den Erwartungen der Wirtschaft, oder verbirgt sich hinter dem Bachelor nur ein „Schmalspurstudium“? Nach wie vor wird die Berufstauglichkeit des Bachelor-Abschlusses diskutiert. Die ehemalige Pforzheimer Studentin der Markt- und Kommunikationsforschung, Stephanie Greiner, griff diese Fragen in ihrer Abschlussarbeit

auf. Wie sieht die Anerkennung der neuen Studienabschlüsse nach über zehn Jahren Bologna-Reform aus? Was ist der neue Abschluss im Vergleich zum Diplom wert, und was können die Absolventen mit ihm anfangen? Die 24-Jährige diskutierte diese Fragen im Freundeskreis.

„Da sich kein klares Meinungsbild abzeichnete, habe ich mich entschlossen, selber eine Antwort zu suchen und dies im Rahmen meiner Bachelor-Thesis im Studiengang Markt- und Kommunikationsforschung zu beantworten.“ Im Fokus ihrer Untersuchung steht die Unter-

nehmenssicht. Wie sehen Personalverantwortliche aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften die Studienabschlüsse? Insgesamt 66 Personalverantwortliche aus führenden Unternehmen bezogen im ausführlichen Online-Fragebogen Stellung.

Neugier und Persönlichkeit

Zentrales Ergebnis: Die Personalverantwortlichen nehmen den Bachelor als berufsbefähigenden Abschluss wahr und erkennen ihn als solchen an. Die tendenziell jüngeren Absolventen würden im Studienverlauf gut auf den Beruf vorbereitet. Durch die Kürze des

Studiums entstünden allerdings auch Nachteile, und es bestehe weiterhin Verbesserungsbedarf in der Ausbildung. Immer bedeutsamer sei bei Einstellungsgesprächen, dass Absolventen in der Lage wären, über den Tellerrand ihrer Fachdisziplin hinauszublicken, neugierig zu bleiben und sich auch persönlich weiterzuentwickeln. Fast 80 Prozent der Teilnehmer sind der Meinung, dass Absolventen mit Bachelor-Abschluss grundsätzlich die gleichen Karrierechancen hätten wie Diplom-Absolventen und es auf die individuelle Person ankomme.

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen
Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286940 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286725 (Montag, 13-18 Uhr)
ASTA: Telefon (07231) 286263
Internet: www.hs-pforzheim.de
PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 933218, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de